Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **11 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. Für alle.

Casse-pieds, Les (Parade du temps perdu). Majestic, F. Ein durch seine originelle Aufmachung und seine geistvolle Ironie sehr fröhlicher und empfehlenswerter Film. (II)

Francesco, Giullare di Dio. Emelka, Ital. Franziskus-Film. Verlangt Kenntnis des franziskanischen Geistes und wendet sich damit an einen kleinen Kreis. Als Film eine Mischung von großer Kunst mit unerträglichem Dilettantismus. Dargeboten als elf Franziskus-Anekdoten aus den «Fioretti». Sehenswert als das Experiment eines großen Meisters. cfr. Bespr. Nr. 6, 1951. (II)

Song of India (Herr der Dschungel). Columbus, E. Schöne Tieraufnahmen und eine unglaubliche Fabel. Abenteuerfilm. (II)

Wahrheit oder Schwindel (Dokumentarfilm). Schweiz. Schul- und Volkskino, D. Populär-wissenschaftlicher Dokumentarfilm über Traumdeutung, Aberglauben, magnetische Kräfte und Spiritismus. Mit Ernst gestaltet und in Absicht und Wirkung durchaus positiv. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche.

Colt 45 (Kaliber 45). Warner Bros., E. Sympathischer Edelwildwester. Gute Farben. (II—III)

Flame and the arrow, The (Der schwarze Falke). Warner Bros., E. Ein Film, so romantisch, so edelmütig und so akrobatisch, daß man ihn am besten als amüsante Parodie auf den amerikanischen Abenteuer-Farbenfilm versteht. (II—III)

Geigenmacher von Mittenwald, Der. Monopol, D. Saubere, volkstümliche Unterhaltung nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Ludwig Ganghofer. (II—III)

Guilty of treason (Der Märtyrer von Budapest). Birrer-Verleih, E. Nach authentischen Berichten mit Takt und Würde nachgestalteter Filmbericht des Pseudo-Prozesses gegen Kardinal Mindszenty. Zum Denken anregend. Empfehlenswert. cfr. Bespr. Nr. 6, 1951. (II—III)

Herrin vom Hallwangerhof, Die. Nordisk, D. Leichte Unterhaltung mit lebensechter Farbe und guter Gesamtwirkung vor dem schönen Hintergrund der bayrischen Berge. (II—III)

Louisa. Universal, E. Reizendes, frohbewegtes Lustspiel von einer verliebten Großmutter, die eine Familie humorvoll durcheinanderwirbelt. (II—III)

Manege frei. Monopol-Pathé, D. Grocks unnachahmlicher philosophisch-lächelnder Humor, seine köstlich-grotesken Bewegungen und nicht zuletzt die unvergeßliche Maske und seine genialen Einfälle werden durch den Film für ein breites Pubilkum zum Vergnügen. (II—III)

Next voice you hear, The (Und es rief eine Stimme). MGM., E. Eine amerikanische Durchschnittsfamilie mit allen ihren Fehlern wandelt sich samt ihrer Umgebung zu echter Menschenliebe und Verträglichkeit unter dem Einfluß einer täglich im Radio erklingenden mysteriösen Stimme (Gottes). Anregend und formal überdurchschnittlich. (II—III)

Fortsetzung auf Seite 20

Fortsetzung von Seite 18

Reformer and the redhead, The (Kleine Frau mit rotem Haar). MGM., E. Heitere Hollywood-Komödie ohne besondere Ansprüche. Die kleine, energische June Allyson kämpft sich zwischen wilden Tieren und Wahlgeschäften durch zum erwarteten Happy end. (II—III)

Schwarzwaldmädel. Elite, D. Netter deutscher Farbenfilm nach der gleichnamigen Operette von August Neidhart. Verfährt nach dem Rezept «für jeden etwas!» In den Farben unbefriedigend. (II—III)

Toast of New Orleans (Das Lied von New-Orleans). MGM., E. Charmanter Musikfilm mit guten Tanz- und Gesangseinlagen. Technicolor. (II—III)

Treasure island (Schatzinsel). RKO., E. Farbenfrohe, handlungsreiche Abenteuergeschichte im üblichen Genre nach dem gleichnamigen Roman von R. L. Stevenson. Spannende Unterhaltung. (II—III)

White tower, The (Der weiße Turm / Die weiße Hölle). RKO., E. Abenteuerfilm mit unbedeutendem Inhalt, der aber durch farbige Aufnahmen aus unserer Bergwelt erfreut. (II—III)

III. Für Erwachsene.

Desert hawk, The (Der Wüstenfalke). Universal, E. Abenteuerfilm in Technicolor. Besonders für Liebhaber orientalischer Märchen. (III)

Domani è troppo tardi (Morgen ist es zu spät). Emelka, Ital. Film um das Problem der Koedukation, in einer subtilen Erzählung aus dem Kreis italienischer Schulkinder dargeboten. Warme, herzliche Atmosphäre, sehr lebendige Filmsprache. Um seiner aufbauenden Werte und künstlerischen Form willen empfehlenswert. (III)

Donne senza nome (Frauen ohne Namen). Columbus, Ital. Ein künstlerisch überzeugend gestaltetes Bekenntnis zur Menschlichkeit. Die Milieuzeichnung (Lager für internierte Frauen) setzt ein reifes Publikum voraus. (III)

13 unter einem Hut. Karg-Verleih, D. Origineller deutscher Filmschwank über eine Gesellschaftsreise in einem Familienautobus an den Rhein. Technisch und darstellerisch mittelmäßig. (III)

Fallende Stern, Der. Karg-Verleih, D. Empfehlenswert, da geeignet, die moderne Lebensangst als Folge mangelnder religiöser Bindungen zu demaskieren. Allerdings wird der schätzenswerte Grundgedanke formal durch eine unfruchtbare Symbolik zersplittert. cfr. Bespr. Nr. 6, 1951. (III)

I was a shoplifter (Frauen . . . das ist gefährlich / Erpressung). Universal, E. Interessanter Kriminalfilm über die «Arbeitsweise» der Warenhausdiebe. (III)

Kungsgatan (Der Weg, der zur Verdammnis führt). Emelka, Schwed. Schwedische Dirnengeschichte mit guter Tendenz. Formal unbeholfen, inhaltlich anspruchslos. (III)

Ma pomme. Idéal, F. Unterhaltlicher Film, in dem Maurice Chevalier als gutherziger «Clochard» beweist, daß nicht Geld allein das Glück ausmacht. (III)

Plus de vacances pour le Bon Dieu (Gosses de Montmartre). Majestic, F. Kurzweilige Geschichte von kleinen, aber gutgesinnten Schlingeln, die noch gewonnen hätte, wenn gewisse wertvolle Ideen mit mehr Tiefe und Klarheit verwertet worden wären. (III)

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 20

Red, hot and blue (Der schlimme Engel). Star, E. Amerikanische Film-Komödie gewohnter Art. Der Inhalt dreht sich um ein Mädchen, das zum Theater oder Film will und dabei einige Abenteuerchen erlebt. (III)

Samson and Delilah (Samson und Delila). Star, E. Ein groß aufgemachter, farbiger Sensationsfilm über den biblischen Samson, in welchem einem nichts erspart bleibt. Nicht besser und nicht schlechter wie die frühern Monsterfilme de Milles. cfr. Bespr. Nr. 5, 1951. (III)

Take me out to the ball game (Unser Fräulein Chef). MGM., E. Bewegung, Farbe, Lieder, Tänze, Sport, Mode von 1910... Bietet nichts anderes als Zerstreuung. (III)

Woman's secret (Verpfändetes Leben). RKO., E. Kriminalfilm nach einem Roman von Vicky Baum. Mit einiger Spannung und der gewünschten Nüancierung. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene.

Artistenblut. Resta, D. Deutsche Lustspiel-Revue um den dreimaligen Clown Antonio mit schönen Eislaufszenen, schmissiger Musik und Humor. Einige Bedenken zufolge des Künstlermilieus. (III—IV)

Auf der Alm, da gibt's ka Sünd. Neue Interna, D. Oesterreichischer Bauernschwank mit recht zahmer Situationskomik. Unterdurchschnittlich. (III—IV)

Branquignol. Sadfi, F. Film-Burleske, die wenig zur Erheiterung beiträgt. Geschmacklich fragwürdige Szenen bieten keinen Ersatz für die fehlende Atmosphäre. (III—IV)

City across the river (Im Schatten Brooklyns). Universal, E. Interessanter und menschlich ansprechender Film aus dem Armenviertel New-Yorks, Brooklyn. Mit unerbittlichem Realismus wird dem reifen Beobachter gezeigt, wie Jugendliche durch das Milieu bedingt zu Verbrechern werden und zwangsläufig in ihr Unglück rennen. (III—IV)

E'più facile che un camello... (Eher geht ein Kamel...). Pandora, Ital. Italienischer Film nach einem Skript von Cesare Zavattini: Der Himmel gibt dem Reichen, der eigentlich schon tot wäre, noch eine Chance, Gutes zu tun. Unorthodox; schön in seiner menschlichen Wärme. Infolge einiger allzu weit gehender Vereinfachungen für reifere Erwachsene. cfr. Bespr. Nr. 3, 1951. (III—IV)

Justice est faite (Das Urteil ist gefällt). Monopol-Pathé, F. Komplexer, menschlich beziehungsreicher Film über die Beurteilung eines Euthanasiefalls durch ein Gericht von sieben Geschworenen. Sagt wohl nichts gegen die prinzipielle Möglichkeit der Justiz auf Erden, wirft bloß die Frage der Geschworenengerichte auf. Mit aller wünschenswerten Objektivität gedreht; um leichtfertige Mißverständnisse zu vermeiden nur für reifere Erwachsene. cfr. Bespr. Nr. 3, 1951. (III—IV)

Not wanted (Bevor ich dich liebte / Verführt / Der Fehltritt). Royal, E. Amerikanischer Film um das Problem des unehelichen Kindes. Künstlerische Konfektion. Der Film, der an seiner eigentlichen Aufgabe vorübergeht, bedingt reife Zuschauer. cfr. Bespr. Nr. 5, 1951. (III—IV)

Obsession (Das Opfer des Besessenen). Victor, E. Englischer Kriminalfilm um das Thema des perfekten Mordes. Intelligent in Thema und Darstellung, aber nur für reifere Erwachsene. (III—IV)

Perfect woman, The (Die perfekte Frau / Geliebte nach Maß / Braut nach Maß). Victor, E. Konventionell gestaltete Komödie um einen Roboter (elektrisch betriebene Puppe). Einige geschmackliche Banalitäten. (III—IV)

Fortsetzung auf Seite 24

Fortsetzung von Seite 22

Salva tuo figlio (Kokain / Mord im Morgengrauen / Rette unser Kind). Pandora, Ital. Dem verantwortungsbewußten Zuschauer eine ernste Belehrung über die erschreckende Tragik eines jungen Menschen, der, sich selbst überlassen, auf Abwege gerät. Wohl wird das Milieu angeklagt, doch wird ihm diesmal eine gütige Seite abgerungen. (III—IV)

Sunset boulevard (Ein Stern erlosch). Star, E. Die Tragödie des Filmstars in Hollywood, die Tragödie des Alterns in Amerika. Nach Darstellung, Regie und literarischer Gestaltung eine Spitzenproduktion des amerikanischen Films. (III—IV)

Tromba. Columbus, D. Deutscher Film aus dem Zirkusmilieu, menschlich ansprechend und mit moralisierendem Einschlag. (III—IV)

IV. Mit Reserven.

Astonished heart, The (Rasendes Herz / Chaos des Herzens). Victor, E. Ehefilm von Noel Coward, intelligent, gedanklich scharf, mit einer Rechtfertigung der Ehe (wenn auch nicht aus christlichem Geist). Vorbehalte gegenüber dem fatalistischen Aspekt, unter dem das Problem gesehen wird. (IV)

Gone to earth (Heim zur Erde). Emelka, E. Groß aufgemachter Farbenfilm nach einem Roman von Mary Webb, der aber an dem Buch vorbeigeht. Wirkt in seiner stark romantisierten Gestaltung kaum glaubhaft und erfordert infolge einiger Szenen unsere Vorbehalte. (IV)

Hochzeitsnacht im Paradies. Elite, D. Moralisch und kostümlich leicht geschürzter Revuefilm; dementsprechend einige Vorbehalte. (IV)

Vom Teufel gejagt. Praesens, D. Spannende, wenn auch dünne, wenig überzeugende Film-Phantasie; unsere Reserven infolge der leichtsinnigen und draufgängerischen Anwendung eines noch zu wenig experimentierten Serums für die Schockbehandlung Geisteskranker und der einzigen Möglichkeit der hingestellten Lösung des Problems. (IV)

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten.

Minn, l'ingénue libertine (Die naive Sünderin / Hochzeitsnacht einer Pariserin). Monopole-Pathé, F. Geschichte nach Colettes Roman «L'ingénue libertine». Um der Libertinage und der Betonung des Sexuellen willen mit sehr ernsten Reserven. Abzuraten. (IV—V)

Pattes blanches (Weißfuß). Majestic, F. Düsterer französischer Film, in einem kleinen bretonischen Hafen spielend. Höchste künstlerische Verdichtung, wenn auch gelegentlich etwas überspielt. Schwerste Bedenken und Reserven dem Inhalt gegenüber.

Traqué, Le (Schicksal einer Nacht / Der Gehetzte). Sadfi, F. Recht konventioneller und moralisch mehr als fragwürdiger Film. In jeder Beziehung überflüssig. (IV—V)

V. Abzulehnen.

Rosier de Madame Husson, Le (Eine Jungfrau wird gesucht). Vita, F. Neuer Film von Marcel Pagnol nach Guy de Maupassants Novelle, den wir seiner Thematik wegen ablehnen. (V)

Sünderin, Die. Elite, D. Trotz massiven Kürzungen der Originalfassung wegen der Lösung (romantisierte Euthanasie und Selbstmord) strikte abzulehnen. cfr. Bespr. Nr. 6, 1951. (V)

Der fallende Stern

III. Für Erwachsene

Produktion: Neue Deutsche Filmgesellschaft; **Verleih:** Karg-Film; **Regie:** Harald Braun; **Darsteller:** Maria Widmer, Gisela Uhlen, Dieter Borsche, Werner Krauß u. a.

Absicht und Thema dieses Films heben ihn aus der üblichen Filmproduktion heraus. Es geht hier um den Kampf des Bösen und des Guten an sich. Den Rahmen des Films bildet das Leben in einem Flüchtlingslager, deren Leiterin ein verhärtetes Herz hat und statt warmer Hilfsbereitschaft nur ein trotziges «Du mußt schon selbst damit fertig werden!» anzubieten weiß. Durch eine Rückerinnerung aber wird sie zu echter Menschlichkeit bekehrt: eine im Thema beinahe apokalyptische Episode ihrer Kindheit wird in dieser den Hauptteil des Films ausmachenden Rückblendung gezeigt: das Erscheinen eines Kometen wird erwartet, und viele sehen damit auch den Weltuntergang voraus. Ein Magier tritt mit einer Artistengruppe auf und bringt manche Menschen, vor allem die Mutter des Mädchens, dazu, die verbleibenden Stunden dem Lebensgenuß zu schenken. Den Gegensatz zu dieser Verkörperung des Bösen bildet ein Mitglied seiner Truppe, der das Gute, das Gewissen, verkörpert und dessen Lehre, die er seinerzeit auf bildhafte Art dem Mädchen demonstriert hat, nun der Lagerleiterin von neuem bewußt wird. — Herausgehoben aus der Durchschnittsproduktion wird der Film auch in formaler Hinsicht: durch die Vermischung von realistischen Partien und symbolischen oder allegorischen Stellen und Motiven. Aber diese eigenartige Mischung gereicht dem Film nicht zum Vorteil. Das Symbolhafte hat keine Atmosphäre und keinen Stil; es wird teilweise zur bloßen Schaustellung, welche einige interessante Einfälle auf eine zu starre Art ausschlachtet, so daß der Film weder geistig packend noch unterhaltlich wirkt. Was der Film zu sagen hat, bleibt auf der Stufe des nüchtern Gedanklichen — des gedanklich Zersplitterten. Gerade dort, wo er Tiefsinniges sagen will, verschlägt es ihm am ehesten die filmische Sprache, oft bleibt dann nur ein filmisches Gestammel. Dieser Eindruck überlagert immer mehr die durch den Anfang und durch vereinzelte spätere eindrückliche Szenen geweckte Hoffnung, die Bedeutung des Themas bringe auch eine überragende Formgebung mit sich. 812

Die Sünderin

V. Schlecht, abzulehnen

Produktion: Deutsche Styria und Junge Film-Union; **Verleih:** Elite; **Regie:** Willy Forst; **Darsteller:** H. Knef, G. Fröhlich, R. Meyn u. a.

Wäre der Film «Die Sünderin» nicht zu einem Wahrzeichen einer dekadenten Filmproduktion geworden und die Diskusion über diesen Streifen in allen deutsch sprechenden Ländern bereits in aller Munde, könnte man füglich darüber schweigen. Nachdem nun aber der Film in Zürich mit allerdings eher bescheidenem Erfolg zur Aufführung gelangte (die kantonale Zensur hat ihn offensichtlich nicht leichten Herzens gekürzt zur Aufführung im Kanton freigegeben), besteht die Gefahr, daß dieses Machwerk in der übrigen deutschen Schweiz den Kinotheatern angeboten und dem Publikum mit verfänglichen, irreführenden Propagandamitteln angepriesen wird. Darum erachten wir es als unsere Pflicht, klar und unzweideutig, vom Standpunkt christlicher Sittlichkeit, den Willi-Forst-Streifen einer Kritik und Wertung zu unterziehen. Wie schon oft in frühern Streifen ähnlicher Art sind es nicht anstößige Einzelbilder, die unsere ablehnende Haltung motivieren, sondern die haltlose, der christlichen, ja rein menschlichen Moral ins Gesicht schlagende Gesinnung. Mit 16 Jahren von einem Halbbruder verführt, geht das Mädchen mit größter Selbstverständlichkeit auf die Straße und «arbeitet» sich zu einer erfolgreichen Dirne empor. Nachdem sie auf recht unglaubwürdige Weise die wahre Liebe kennengelernt, gibt sie auch ihren «Beruf» auf, kehrt aber beim ersten besten Anlaß ohne sichtbare Hemmungen dazu zurück und kennt nur einen Schmerz, daß sie auf diesem Gebiet unterdessen eine Niete geworden sei. Am Schluß steht ein verniedlichter und romantisierter Doppelmord, der jeden edel Denkenden zu tiefst abstoßen muß. — Es wird vielleicht in der Schweiz hier und dort als Entschuldigung betont, daß der Film stark gekürzt zur Aufführung komme. Dieser Einwand widerlegt sich schon dadurch, daß es hier, wie gesagt, ja nicht um anstößige Einzelbilder handelt, die zum Aergernis werden, sondern um eine durch den ganzen Film sich hinziehende Gesinnung. Und da gibt es nur eine Lösung, den Film eben so zu kürzen, daß überhaupt nichts mehr übrig bleibt. Eine Warnung für Zensurbehörden, Kinotheater und alle für das moralische und geistige Wohl unseres Volkes verantwortlichen Kreise. 813

A. Z.
Luzern

Appenzeller Alpenbitter
ist gut und tut gut!

Schweizerische
Spar- & Kreditbank

St. Gallen Zürich Basel Genf

Appenzell . Au . Brig . Fribourg . Martigny
Olten . Rorschach . Schwyz . Sierre

Kapitalanlagen · Börsenaufträge · Wertschriften-Depots
Vermögensverwaltungen

Alle Bankgeschäfte diskret und zuverlässig

Redaktion: Auf der Mauer 13, Zürich
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstrasse 42, Luzern